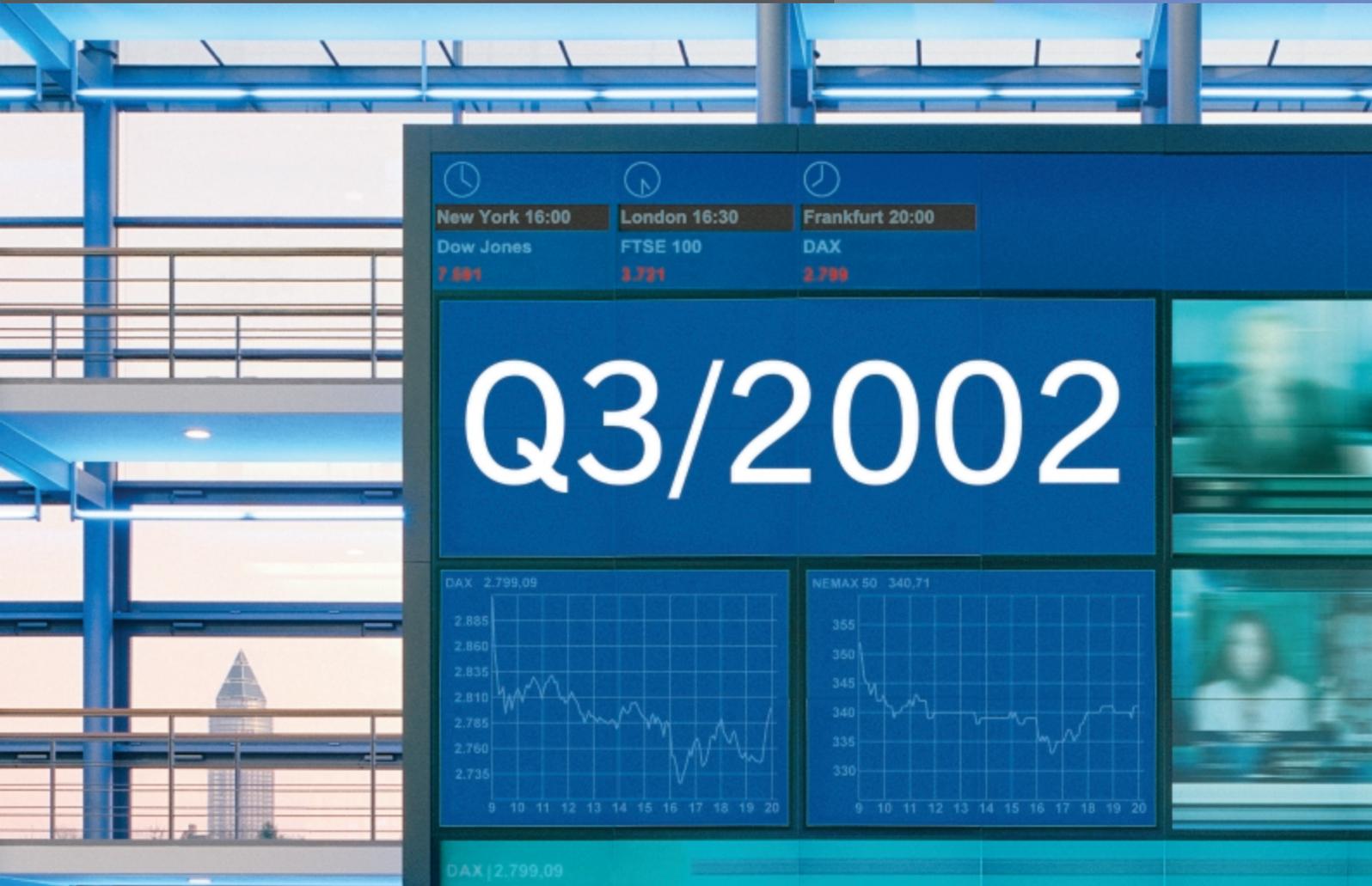




Gruppe Deutsche Börse

Zwischenbericht

Quartal 3/2002



		
New York 16:00	London 16:30	Frankfurt 20:00
Dow Jones	FTSE 100	DAX
7.881	3.731	2.789

Q3/2002



DAX | 2.799,09

GRUPPE DEUTSCHE BÖRSE: WICHTIGE KENNZAHLEN

		30.9.2002	3. Quartal 30.9.2001	30.9.2002	Geschäftsjahr per 30.9.2001	
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung						
Umsatzerlöse und Nettozinserträge aus dem Bankgeschäft	Mio. €	388,3	185,5	798,5	560,1	
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	Mio. €	87,9	64,8	255,3	225,3	
Ergebnis nach DVFA/SG	Mio. €	38,5	49,4	162,8	166,9	
Konzern-Kapitalflussrechnung						
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	Mio. €	169,0	78,5	349,1	155,4	
Cashflow aus Investitionstätigkeit	Mio. €	-1.827,2	-27,3	-1.910,6	-91,7	
Konzernbilanz (zum 30.9.)						
Eigenkapital	Mio. €	2.083,4	1.520,6	2.083,4	1.520,6	
Bilanzsumme	Mio. €	9.369,5	2.117,2	9.369,5	2.117,2	
Kennzahlen des Geschäfts						
Ergebnis je Aktie nach DVFA/SG	€	0,34	0,48	1,53	1,69	
Cashflow je Aktie nach DVFA/SG	€	1,26	0,57	2,96	2,12	
Kennzahlen der Märkte						
Xetra						
Zahl der Transaktionen	T	17.211	12.637	43.728	36.032	
Orderbuchumsatz	Mio. €	222.903	238.616	695.305	740.074	
Teilnehmer (am 30.9.)		381	417	381	417	
Parkett						
Zahl der Transaktionen	T	21.216	26.601	68.018	96.107	
Orderbuchumsatz	Mio. €	36.351	53.015	123.148	189.720	
Eurex						
Zahl der gehandelten Kontrakte	T	229.678	168.671	597.469	492.649	
Teilnehmer (am 30.9.)		429	436	429	436	
Clearstream						
Zahl der Transaktionen	national	Mio.	18,0	15,8	50,0	49,5
	international	Mio.	3,6	4,0	11,7	16,1
Kunden-Wertpapierdepots (am 30.9.)	national	Mrd. €	4.436	4.567	4.436	4.567
	international	Mrd. €	2.747	2.755	2.747	2.755
Deutsche Börse Aktienkurs¹⁾						
Eröffnungskurs ²⁾	€	43,10	41,70	43,21	33,50 ³⁾	
Höchster Kurs	€	44,35	41,80	51,51	43,45	
Niedrigster Kurs	€	32,71	30,00	32,71	29,77	
Schlusskurs	€	33,80	38,72	33,80	38,72	

¹⁾ Angepasst an den am 1. Juni 2001 im Verhältnis 1:10 umgesetzten Aktiensplit; Xetra-Intraday-Daten

²⁾ Schlusskurs des Vorhandelstages

³⁾ Emissionskurs am 5. Februar 2001

Clearstream erstmals voll konsolidiert

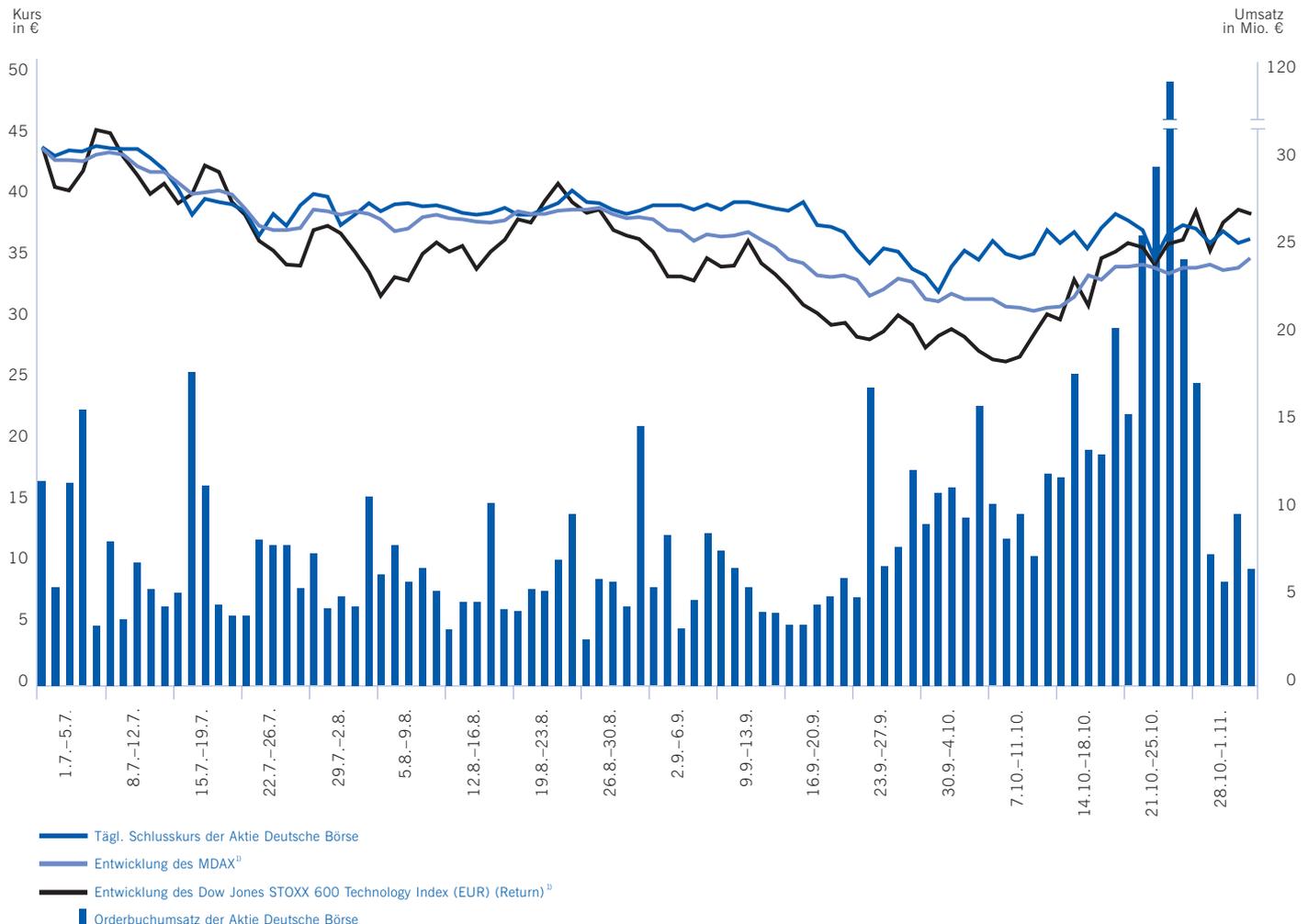
- Seit dem 1. Juli 2002 werden die Ergebnisse von Clearstream International im Zwischenbericht der Gruppe Deutsche Börse voll konsolidiert. Die wesentlichen Änderungen im Konzernabschluss sind in Ziffer 3 erläutert.
- Effizienzsteigerungen von 116 Mio. € sind bereits erzielt, Kostensynergien von 15 Mio. € werden für das Geschäftsjahr 2002 erwartet.

- Der Goodwill aus der Akquisition von entory wurde angesichts der derzeit schwierigen Marktbedingungen im IT-Sektor durch eine außergewöhnliche Abschreibung in Höhe von 33,0 Mio. € abgeschrieben.
- Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) betrug 87,9 Mio. € und ist damit gegenüber dem Vorjahresquartal um 36 Prozent gestiegen (Q3/2001: 64,8 Mio. €).
- Das Zwischenergebnis je Aktie nach DVFA/SG betrug 0,34 € bei durchschnittlich 111,8 Mio. Aktien (Q3/2001: 0,48 € bei 102,8 Mio. Aktien).

Geschäftsverlauf übertrifft Erwartungen

- Nach der Erstkonsolidierung der Clearstream International S.A. und der Konsolidierung der Ergebnisse der entory AG haben sich die Umsatzerlöse und Nettozinserträge aus dem Bankgeschäft der Gruppe Deutsche Börse mit 388,3 Mio. € gegenüber dem Vorjahresquartal fast verdoppelt (Q3/2001: 185,5 Mio. €).
- Der Cashflow je Aktie nach DVFA/SG ist mit 1,26 € um 121 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum gestiegen (Q3/2001: 0,57 €).

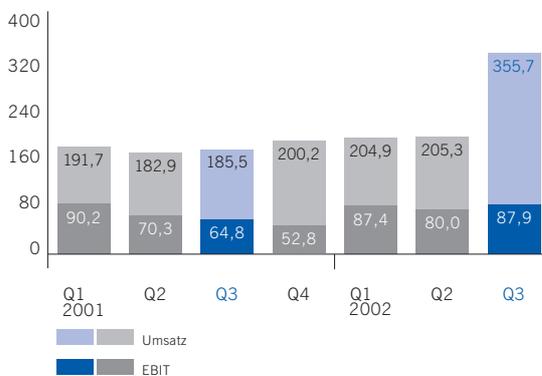
Die Aktie der Deutsche Börse AG behauptet sich in einem schwierigen Marktumfeld bei überproportionaler Zunahme des Orderbuchumsatzes gegen Ende des Quartals.



³⁾ Indexiert auf den Schlusskurs des 28. Juni 2002

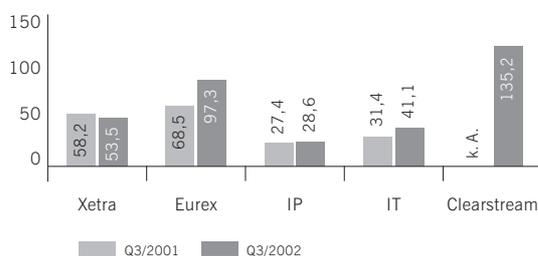
Umsatzerlöse und EBIT nach Quartalen

- Nach der Erstkonsolidierung der Ergebnisse der Clearstream International S.A. und der Konsolidierung der entory-Ergebnisse haben sich die Umsatzerlöse der Gruppe Deutsche Börse um 92 Prozent auf 355,7 Mio. € gegenüber dem Vorjahresquartal annähernd verdoppelt (Q3/2001: 185,5 Mio. €). Ohne Berücksichtigung der Umsätze von entory und Clearstream wurden 210,0 Mio. € erzielt, was einer Zunahme von 13 Prozent gegenüber dem dritten Quartal des Vorjahres entspricht.
- Das EBIT der Gruppe Deutsche Börse betrug 87,9 Mio. € und lag damit um 36 Prozent deutlich über dem Vorjahresquartal (Q3/2001: 64,8 Mio. €).



Umsatzerlöse nach Segmenten

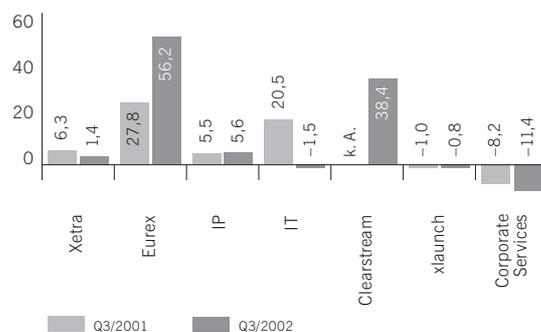
- Nach Einführung der Mindestschlussgröße eins im Handel mit DAX-Werten hat die Zahl der Transaktionen auf der Handelsplattform Xetra mit 17,2 Mio. Trades (plus 36 Prozent) im Vergleich zum Vorjahresquartal weiter stark zugenommen; die Aktivität im Parketthandel ging im gleichen Zeitraum um 20 Prozent auf 21,2 Mio. Trades zurück. Die Umsatzerlöse des Segments sanken gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 8 Prozent auf 53,5 Mio. € (Q3/2001: 58,2 Mio. €), wobei gegenüber dem Vorquartal Q2/2002 ein Anstieg um 3 Prozent verbucht werden konnte (Q2/2002: 52,0 Mio. €).
- Das Segment Eurex hatte auch im dritten Quartal 2002 die höchsten Zuwächse bei den Umsatzerlösen innerhalb der Gruppe Deutsche Börse; mit 97,3 Mio. € lagen die Erlöse auch wieder deutlich (plus 42 Prozent) über dem Vorjahresquartal (Q3/2001: 68,5 Mio. €).



- Der Umsatz im Segment Information Products hat im Vergleich zum Vorjahresquartal um 4 Prozent auf 28,6 Mio. € leicht zugenommen (Q3/2001: 27,4 Mio. €).
- Die Konsolidierung des entory-Umsatzes ließ die Umsätze des IT-Segments um 31 Prozent auf 41,1 Mio. € ansteigen (Q3/2001: 31,4 Mio. €). Ohne dessen Berücksichtigung, jedoch einschließlich interner Umsatzerlöse von Clearstream im dritten Quartal 2002, ergibt sich im IT-Segment ein Umsatzrückgang von 3 Prozent.
- Mit Brutto-Umsatzerlösen aus dem Kommissionsgeschäft in Höhe von 135,2 Mio. € stellte Clearstream im Berichtsquartal etwa 38 Prozent des externen Gruppenumsatzes.

EBIT nach Segmenten

- Im Segment Xetra ging das EBIT auf 1,4 Mio. € weiter zurück (Q3/2001: 6,3 Mio. €). Der Grund hierfür sind zum einen geringere Umsatzerlöse und zum anderen Investitionen im Zusammenhang mit der Einführung der zentralen Gegenpartei für den Kassamarkt (Equity Central Counterparty – ECCP) in Höhe von 6,6 Mio. €.
- Das EBIT des Segments Eurex erreichte einen neuen Rekord: Es stieg mit 56,2 Mio. € auf mehr als das Doppelte des Niveaus im Vorjahreszeitraum (Q3/2001: 27,8 Mio. €).
- Bedingt durch eine Sonderabschreibung von 3,9 Mio. € konnte das EBIT von Information Products nur leicht um 2 Prozent auf 5,6 Mio. € ansteigen.
- Das Ergebnis des Segments IT wurde durch eine außergewöhnliche Wertberichtigung des Geschäfts- oder Firmenwertes (Goodwill) der entory AG um 33,0 Mio. € belastet und betrug -1,5 Mio. €.
- Das EBIT des Segments Clearstream belief sich auf 38,4 Mio. € nach der Goodwill-Abschreibung von 15,2 Mio. €



Ausbau der Wertschöpfungskette: Integration von Clearstream International

Die Deutsche Börse AG hat am 11. Juli 2002 Cedel International S.A., den Eigner der übrigen 50 Prozent von Clearstream International, übernommen. Nach dieser Transaktion hält die Deutsche Börse AG nun 100 Prozent an Clearstream und hat mit Beginn des dritten Quartals 2002 Clearstreams Finanzergebnisse somit erstmals voll konsolidiert. Gleichzeitig wurde das Segment „Settlement“ der Gruppe in „Clearstream“ umbenannt, um den Eigentümerwechsel zu verdeutlichen.

Auswirkungen auf die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Die vollständige Konsolidierung von Clearstream bringt für die Gewinn- und Verlustrechnung der Gruppe vier wesentliche Veränderungen mit sich:

- Umsatzerlöse und Aufwendungen von Clearstream werden nun in den entsprechenden Posten der Gewinn- und Verlustrechnung voll konsolidiert. In den vorherigen Berichten war der 50-prozentige Anteil an Clearstreams Ergebnis nach Steuern hingegen als Einzelposten „at equity“ bewertet worden. Insbesondere die Provisionserlöse aus den Bereichen Custody und Settlement werden nun auf Bruttobasis in die GuV-Posten mit eingerechnet, wobei die Provisionsaufwendungen separat ausgewiesen werden. Die Zinserträge sind Netto-Beträge.

Die nachstehende Tabelle gibt einen Überblick über die ungeprüften Erträge und Aufwendungen von Clearstream International pro Quartal (wie in den je-weiligen Zeiträumen ausgewiesen, vor Konsolidierungsmaßnahmen aufgrund der Struktur der neuen Gruppe) und verdeutlicht somit die Auswirkungen der Übernahme von Clearstream International auf die Ergebnisse der neuen Gruppe.

- Neben anderen Aufgaben wickelt Clearstream alle Transaktionen ab, die über das elektronische Orderbuch Xetra der Deutschen Börse ausgeführt werden. Bisher hat das Segment Xetra für Handel und Abwicklung einen Komplettpreis berechnet. Dementsprechend hat Xetra an Clearstream Abwicklungsgebühren gezahlt, die dort als externe Provisionserträge verbucht wurden. Durch die Übernahme von Clearstream werden diese Erträge seit dem 1. Juli 2002 als konzerninterne Erträge verbucht und im Abschluss der Gruppe konsolidiert. Die Rentabilität von Clearstream und Xetra wird davon jedoch nicht berührt. Im dritten Quartal 2002 beliefen sich die Abwicklungsprovisionen von Xetra an Clearstream auf 8,1 Mio. €.
- Die Deutsche Börse Systems, deren Ergebnisse im IT-Segment erfasst werden, betreibt in Frankfurt eine Reihe von Clearstream-Systemen. Die Umsatzerlöse aus diesen Aktivitäten, die vorher als Außenumsatzterträge verbucht wurden, gelten seit dem 1. Juli 2002 als konzerninterne Umsatzerlöse, obwohl auch hier weder die Rentabilität des IT-Segments noch die von Clearstream berührt wird. Diese Umsatzerlöse beliefen sich im dritten Quartal 2002 auf 5,1 Mio. €. Zusätzlich wird in das IT-Segment der EDV-Bereich von Clearstream International eingebracht, der die Systeme der Clearstream International betreibt; ihr EBIT belief sich im Q3/2002 auf 1,9 Mio. €.
- Der Geschäfts- oder Firmenwert (Goodwill) aus der Übernahme von Clearstream wurde mit 1.216 Mio. € erfasst. Er wird über 20 Jahre abgeschrieben, wodurch zusätzliche Goodwill-Aufwendungen in Höhe von 60,8 Mio. € jährlich entstehen. Der Goodwill ergibt sich aus der Differenz zwischen den Akquisitionskosten und dem Wert aller Clearstream-Aktiva abzüglich der in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten. Nach IAS 22 muss der Goodwill in der Bilanz erfasst und innerhalb eines festgelegten Zeitraums abgeschrieben werden.

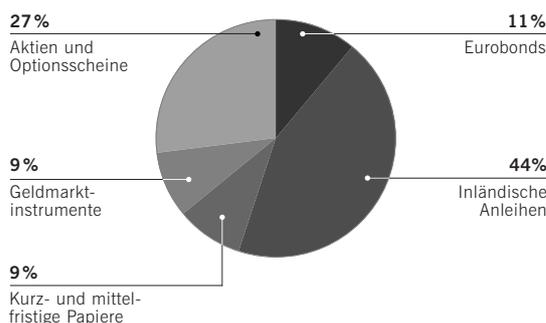
Operatives Ergebnis von Clearstream International (ungeprüft)

	Q1/2001 Mio. €	Q2/2001 Mio. €	Q3/2001 Mio. €	Q4/2001 Mio. €	Q1/2002 Mio. €	Q2/2002 Mio. €	Q3/2002 Mio. €
Custody brutto	94,3	94,0	97,0	98,1	98,9	96,4	85,3
Settlement brutto	49,2	38,3	36,8	38,9	38,8	33,2	33,0
Sonstige Provisionserträge brutto	29,0	30,2	27,1	26,3	24,1	23,2	25,0
Nettozinserträge aus dem Bankgeschäft	52,8	52,0	43,7	33,2	33,6	33,8	32,6
Gesamt Umsatzerlöse und Nettozinserträge	225,3	214,5	204,6	196,5	195,4	186,6	175,9
Aktivierete Eigenleistungen	22,2	29,3	19,3	16,6	12,5	12,7	20,7
Gewinne/Verluste aus Wertpapieren (Netto)	1,6	1,1	-1,1	9,6	0,8	-1,7	-6,4
Sonstige betriebliche Erträge	0,5	12,1	2,1	-11,2	2,5	6,9	3,0
Provisionsaufwendungen	-53,0	-45,7	-48,2	-53,5	-46,6	-43,5	-34,4
Personalaufwand	-43,2	-45,7	-40,5	-44,0	-46,7	-44,6	-43,9
Abschreibung auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-18,7	-20,0	-20,6	-20,2	-18,8	-22,8	-19,1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-91,8	-100,4	-73,1	-58,3	-49,9	-41,6	-50,4
Ergebnis vor Steuern	42,9	45,2	42,5	35,5	49,2	52,0	45,4

Weitere Diversifizierung der Ertragsströme

Durch die vollständige Übernahme des Settlement- und Custody-Geschäfts von Clearstream werden die Ertragsströme der Deutschen Börse weiter diversifiziert; die neuen Tätigkeitsbereiche stehen mit den bereits existierenden Geschäftsfeldern zum größten Teil nicht in Verbindung.

Clearstream International Verwahrsvolumen (September 2002)



- 48 Prozent der Umsatzerlöse und Nettozinserträge des Segments im dritten Quartal stammen aus Custody-Dienstleistungen. Hier werden Gebühren für die Verwahrung einer breiten Palette von Finanzanlagen erhoben. Diese Gebühren werden bei Anleihen normalerweise auf Basis des Nominalwerts und bei Aktien auf Basis des Marktwerts errechnet. Die Diversifizierung in verschiedene Anlageklassen (deutsche und internationale Aktien, Optionsscheine, Eurobonds, inländische Anleihen sowie kurz- und mittelfristige festverzinsliche Wertpapiere) führt zu stabilen Umsätzen im Bereich Custody.

Wertpapierdepots

in Bio. €

	Q1 2001	Q2 2001	Q3 2001	Q4 2001	Q1 2002	Q2 2002	Q3 2002
CBL ¹⁾ international	2.420	2.545	2.542	2.602	2.565	2.454	2.513
CBF ²⁾ international	234	242	213	228	235	226	234
CBF Inland	4.972	5.213	4.567	4.838	4.833	4.730	4.436
Gesamt	7.626	8.000	7.322	7.668	7.633	7.410	7.183

¹⁾ CBL = Clearstream Banking S.A., Luxemburg

²⁾ CBF = Clearstream Banking AG, Frankfurt

- 19 Prozent der Erträge aus dem Segment Clearstream stammen aus der Abwicklung des Handels mit in- und ausländischen Aktien, nationalen und internationalen festverzinslichen Wertpapieren sowie Eurobonds. Die Erlöse ergeben sich aus der Abwicklung des börslichen und außerbörslichen Handels verschiedener Anlageklassen, sodass diese Einkünfte unabhängiger von der Entwicklung an einzelnen Märkten sind. Entscheidend für die Höhe der Erlöse sind in erster Linie die Intensität des außerbörslichen Handels von Eurobonds und internationalen Anleihen (CBL & CBF international) sowie des börslichen und außerbörslichen Handels von deutschen Aktien und Anleihen (CBF Inland).

Transaktionen

in Mio.

	Q1 2001	Q2 2001	Q3 2001	Q4 2001	Q1 2002	Q2 2002	Q3 2002
CBL ¹⁾ international	3,6	3,2	2,5	2,5	2,9	2,9	2,7
CBF ²⁾ international	3,1	2,2	1,5	1,2	1,2	1,1	0,9
CBF Inland	18,3	15,4	15,8	16,6	16,1	15,9	18,0

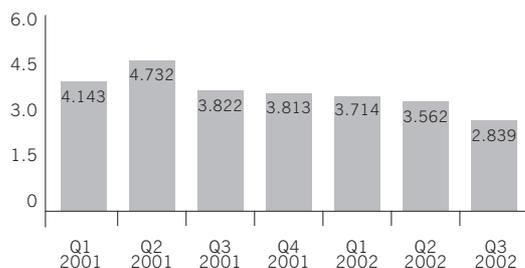
¹⁾ CBL = Clearstream Banking S.A., Luxemburg

²⁾ CBF = Clearstream Banking AG, Frankfurt

- 14 Prozent der Umsatzerlöse des Segments resultieren aus anderen Dienstleistungen von Clearstream, wie Wertpapierleihe und Dienstleistungen für Emittenten.
- 19 Prozent sind Nettozinserträge vor allem aus der kurzfristigen Anlage von Clearstreams Nettobarmitteln, die hauptsächlich aus der Abwicklung von Eurobonds stammen. Dieser Ertragsstrom wird in erster Linie von den Tagesgeldsätzen in Euro und US-Dollar bestimmt, aber auch von der Anzahl neu aufgelegter Anleihen.

Durchschnittlicher Kassenbestand

in Mrd. €



Produktivitätssteigerung, Synergien und Integrationskosten

Seit dem ersten Halbjahr 2001 hat Clearstream seine Produktivität deutlich gesteigert. Die Betriebs- und Verwaltungskosten (ohne Provisionsaufwendungen) sanken in den ersten neun Monaten 2002 im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum um rund 116 Mio. €, und zwar hauptsächlich aufgrund der Reduzierung externer Dienstleister und einer stringenteren Projektkontrolle vor allem im IT-Bereich. Damit wurde das ursprüngliche Ziel übertroffen, das Mitte 2001 festgelegt worden war und Einsparungen in Höhe von 100 Mio. € bis zum Ende des Jahres 2002 vorsah. Clearstream setzt sein Programm zur Steigerung der Effizienz fort; das Ziel der Einsparungen wurde auf 130 Mio. € bis zum Ende des Jahres 2003 erhöht.

Als die Deutsche Börse die Übernahme von Clearstream bekannt gab, kündigte sie außerdem Kostensynergien aus der Fusion ab dem Jahr 2003 an, die gegen Ende 2004 eine jährliche Gesamtsumme von 50 bis 80 Mio. € erreichen sollten. Diese Kostensynergien werden durch eine deutliche Reduzierung der IT-Ausgaben (gemeinsames Betreiben von Rechenzentren und internationalen Netzwerken) und durch Synergien in der Verwaltung erreicht. Nach einer genaueren Analyse

der Integration rechnet die Deutsche Börse nun mit Synergien in Höhe von ca. 56 Mio. € im Jahr 2003 und 97 Mio. € 2004; davon sind 70 Mio. € jährlich wiederkehrende Einsparungen und 27 Mio. € einmalige Einsparungen. Danach werden Kostensynergien in Höhe von jährlich 75 Mio. € erwartet. Aufgrund der Art der Kostensynergien werden diese nicht allein dem Clearstream-Segment zuzurechnen sein, sondern in der gesamten Gruppe realisiert werden.

Zum Zeitpunkt der Bekanntgabe der Übernahme ging die Deutsche Börse von Integrationskosten in Höhe von maximal 50 Mio. € aus, die auf 2002 und 2003 verteilt werden sollten. Nach Beginn der Integrationsarbeiten gilt diese Schätzung von 50 Mio. € nach wie vor, allerdings werden auf das Jahr 2002 voraussichtlich 20 Mio. € entfallen, auf 2003 17 Mio. € und auf 2004 13 Mio. €. Bisher sind Integrationskosten von insgesamt ca. 11 Mio. € entstanden.

Xetra: Weiter steigende Zahl der Transaktionen

- Der Umsatz des Segments Xetra lag mit 53,5 Mio. € um 8 Prozent unter dem des Vorjahresquartals (Q3/2001: 58,2 Mio. €).
- Das EBIT des Segments sank gegenüber dem dritten Quartal des Vorjahres um 4,9 Mio. € auf 1,4 Mio. €. Die EBIT-Marge ging dabei auf 3 Prozent zurück.

Die Zahl der Transaktionen auf Xetra ist im Vergleich zum dritten Quartal 2001 um 36 Prozent auf 17,2 Mio. Trades gestiegen (Q3/2001: 12,6 Mio.). Der Marktanteil von Xetra – gemessen am Orderbuchvolumen – nahm auf 92 Prozent im deutschen Aktienhandel und 96 Prozent bei Aktien des DAX zu (Q3/2001: 89 bzw. 94 Prozent).

Dabei wird der Anteil der von ausländischen Teilnehmern ausgeführten Transaktionen immer größer: Im dritten Quartal 2002 stieg er um 97 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum auf 5,5 Mio. Transaktionen und beträgt jetzt 32 Prozent der Transaktionen (Q3/2001: 22 Prozent).

Seit dem 1. August 2002 gilt die Mindestschlussgröße eins im fortlaufenden Handel auf Xetra auch für die DAX-Werte, die bislang nur ab einer Ordergröße von 100 Stück fortlaufend handelbar waren. Alle Aktien und Exchange Traded Funds sind nun mit Mindestschlussgröße eins handelbar. Die Deutsche Börse erhöht damit die Markt- und Servicequalität der Plattform Xetra für alle Investoren – vor allem für Privatanleger, die jetzt von der sofortigen Ausführbarkeit auch kleiner Orders profitieren.

Der Orderbuchumsatz im XTF-Segment lag im dritten Quartal 2002 bei 7,3 Mrd. € und damit um 26 Prozent über dem Vorjahresquartal (Q3/2001: 5,8 Mrd. €). Im Q3/2002 wurden insgesamt 22 neue Fonds in das XTF-Segment aufgenommen, davon 20 Indexfonds und zwei aktiv gemanagte Fonds. Mit nunmehr 63 Indexfonds und 16 aktiv gemanagten Fonds bietet XTF das vielfältigste Produktangebot börsengehandelter Fonds in Europa

Wertpapierhandel auf Xetra und im Frankfurter Parketthandel

in Tausend

	Xetra-Transaktionen		Kontro-Schlussnoten im Frankfurter Parketthandel	
	2002	2001	2002	2001
Q1	13.033	12.492	9.234	14.968
Q2	13.484	10.903	7.841	11.273
Q3	17.211	12.637	7.796	9.781
Q1-Q3	43.728	36.032	24.871	36.022

und zählt mit einem Marktanteil von 46 Prozent in den ersten neun Monaten 2002 zu den führenden Handelsplattformen im europäischen Wettbewerb.

Plangemäß am 2. September 2002 hat die Deutsche Börse ihren Marktteilnehmern mit Xetra Best Execution – kurz Xetra BEST – einen zusätzlichen Handelservice für Privatanleger-Orders zur Verfügung gestellt. Zurzeit nutzen fünf Teilnehmer Xetra BEST – drei Best Executors und zwei Orderflow-Provider.

Eurex: Rekordergebnis im dritten Quartal

- Die Umsatzerlöse des Segments Eurex lagen im dritten Quartal 2002 mit 97,3 Mio. € 42 Prozent über dem Vorjahresquartal (Q3/2001: 68,5 Mio. €).
- Das EBIT stieg auf 56,2 Mio. € und hat sich damit mehr als verdoppelt (Q3/2001: 27,8 Mio. €). Die EBIT-Marge des Segments zeigte einen erheblichen Skaleneffekt und lag bei 58 Prozent.

229,7 Mio. Kontrakte im dritten Quartal 2002 bedeuten einen neuen Umsatzrekord und eine Steigerung gegenüber dem Vorjahr um 36 Prozent (Q3/2001: 168,7 Mio.). In den ersten neun Monaten 2002 hat die Eurex 597,5 Mio. Kontrakte mit einem zugrunde liegenden Wert von 42,2 Bio. € umgesetzt. Dabei war der September der bis dahin erfolgreichste Monat in der Geschichte der Terminbörse: Sie übertraf den bisherigen Rekordumsatz vom Juli 2002 mit 83,6 Mio. Kontrakten noch einmal um 8 Prozent.

Mit neuen Produkten gelang es der Eurex, ihre führende Position im Handel mit Aktienprodukten weiter auszubauen. Die im Juli eingeführten niederländischen Aktienoptionen erzielten in der Spitze einen Marktanteil von bis zu 16 Prozent auf Tagesbasis. Seit dem 9. September ist eine Option auf die Altana AG – neues DAX-Mitglied seit 20. September – handelbar. Mit der neuen Aktienoption auf Altana bietet Eurex jetzt 119

Steigendes Kontraktvolumen von Derivaten an der Eurex

in Tausend Kontrakten

	30.9.2002	3. Quartal per 30.9.2001	Veränderung in %
Aktienprodukte	33.887	30.194	12,2
Indexprodukte	67.006	39.671	68,9
Geldmarktprodukte	143	132	8,0
Kapitalmarktprodukte	128.641	98.673	30,4
Gesamt Q3	229.678	168.671	36,2
Gesamt Q1-Q3	597.469	492.649	21,3

Aktioptionen auf international führende Werte an. Zum 23. September hat die Eurex ihre Palette von Indexderivaten weiter ausgebaut: auf insgesamt neun Futures und Optionen auf Sektorenindizes von Dow Jones Euro STOXX (Branchen Finanzdienstleistungen, Medien und Versorgungswirtschaft) und Dow Jones STOXX 600 (Branchen Banken, Technologie und Telekommunikation). In den ersten drei Quartalen des Jahres 2002 stieg der Umsatz im Bereich der STOXX-Sektorenindizes im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um das Dreißigfache.

Die Eurex treibt den Ausbau ihres weltweiten Netzwerks weiter voran: Das Schatzamt in Australien hat der Eurex die Berechtigung für den Handel mit Optionen und Futures zuerkannt. Mit Fortis Clearing Sydney Pty Ltd. ist seit dem 4. September 2002 der erste australische Teilnehmer direkt an die Eurex angebunden. Australischen Teilnehmern steht somit die gesamte Eurex-Produktpalette für den Handel zur Verfügung.

Im dritten Quartal 2002 hat a/c/e seinen Marktanteil am CBOT-Gesamtvolumen auf rund 39 Prozent erhöht (Q3/2001: 29 Prozent). Insgesamt wurden im dritten Quartal 38,9 Mio. Kontrakte gehandelt, fast dreimal so viel wie im Vorjahreszeitraum.

Im November 2002 wird die Eurex den Handel mit Futures und Optionen auf Exchange Traded Funds (ETFs) starten. Mit diesen neuen Derivaten bietet die Eurex als erste Börse weltweit Futures auf ETFs an und ist die einzige europäische Börse mit diesem Produktsegment. Optionen auf ETFs werden bislang nur in den USA angeboten und gehören dort zu den meistgehandelten Optionen.

Eurex Bonds, die internationale elektronische Plattform für den Handel mit Rentenpapieren, stellt seit dem 2. September 2002 Echtzeit-Handelsdaten auch außerhalb der Handelsbildschirme zur Verfügung. Damit stehen aktuell handelbare Preise (Best-Ask- und Best-Bid-Price) sowie Handelsdaten abgeschlossener Geschäfte (Last-Market-Price) einer breiten Öffentlichkeit zur Verfügung. In einem nächsten Schritt will Eurex Bonds in Zusammenarbeit mit Information Products auch Echtzeit-Indizes anbieten. Das Handelsvolumen hat sich gegenüber dem ersten Halbjahr fast verdoppelt; aktuell werden täglich etwa 800 Mio. € umgesetzt (Einfachzählung).

Information Products: Neue StatistiX-Produkte festigen Marktstellung

- Die Umsatzerlöse des Segments stiegen um 4 Prozent auf 28,6 Mio. € (Q3/2001: 27,4 Mio. €).
- Das EBIT nahm um knapp 2 Prozent auf 5,6 Mio. € zu (Q3/2001: 5,5 Mio. €). Eine Sonderabschreibung in Höhe von 3,9 Mio. € belastete das Ergebnis.

Aufgrund des anhaltend schwierigen Marktumfelds hat das Segment IP die Entwicklungsarbeiten für Xebos, das Bond-Pricing-System für gering liquide Anleihen, eingestellt. Hierdurch ist eine einmalige Sonderabschreibung in Höhe von 3,9 Mio. € entstanden, die sich ergebnisbelastend ausgewirkt hat.

Seit dem 2. September 2002 verteilt IP die Real-time-Preisinformationen von Eurex Bonds (Best-Bid-, Best-Ask-, Last-Market-Price) – zunächst umsonst, ab März 2003 dann kostenpflichtig. Zusammen mit den iBoxx-Preisen erhöhen die neuen Produkte die Transparenz im deutschen Rentenmarkt.

Seit dem 16. September läuft die aktive Vermarktung von zwei neuen Produkten aus dem Data Warehouse StatistiX: Info Cube Ranking und Info Cube Internal. Börsenteilnehmer können so ihr Handelsverhalten beim Handel mit Aktien, Optionscheinen und Anleihen besser analysieren und ihr Portfoliomanagement durch statistische Kennzahlen effizient unterstützen. Damit festigt die Information Products Division ihre Stellung als führender Anbieter von hochwertigen Börsen- und Marktstatistiken sowie Analysetools.

Information Technology: Herausforderndes Marktumfeld

- Die externen Umsatzerlöse lagen im dritten Quartal 2002 mit 41,1 Mio. € 31 Prozent über denen des Vorjahresquartals (Q3/2001: 31,4 Mio. €). 15,6 Mio. € der externen Umsätze wurden von der entory AG erzielt, die damit leicht über dem Niveau des Vorquartals lagen (Q2/2002: 15,4 Mio. €).
- Das EBIT des IT-Segments betrug im Q3/2002 –1,5 Mio. € (Q3/2001: 20,5 Mio. €). Das Ergebnis wurde von zwei Faktoren belastet: von einer negativen Wertberichtigung des bei der Akquisition der entory AG entstandenen Goodwill um 33,0 Mio. € sowie von dem Verlust der entory, der sich auf 1,9 Mio. € belief.

Trotz des hohen Kostendrucks und geringer Investitionsbereitschaft am Markt für IT-Dienstleistungen in der Bankenbranche konnte die Tochtergesellschaft entory ihre Position als bevorzugter Partner für die Umsetzung umfassender Lösungen für die Umsetzung umfassender Lösungen bei namhaften Finanzinstituten festigen. Das Angebot von entory umfasst insbesondere IT-Konzepte, die bestehende Systemlandschaften weniger komplex machen und sie effizienter bzw. kostengünstiger gestalten. entory konnte in den zurückliegenden Monaten eine Reihe von Aufträgen akquirieren, unter anderem die Neuentwicklung einer Schnittstelle zwischen einer Großbank und den Systemen der Agentur Reuters.

Die überwiegende Zurückhaltung vieler Großkunden bei der Neuvergabe von Aufträgen im IT-Bereich hat jedoch im Vorjahresvergleich zu einem deutlichen Umsatzrückgang geführt. Ein umfassendes Kostensenkungsprogramm soll den negativen Ergebnisbeitrag der entory AG im vierten Quartal minimieren und ab erstem Quartal 2003 seine volle Wirkung entfalten.

Mit 25,5 Mio. € lagen die externen Umsatzerlöse der Deutsche Börse Systems AG um 19 Prozent unter ihrem Vorjahreswert (Q3/2001: 31,4 Mio. €). Neben vormals externen Umsatzerlösen mit Clearstream Banking Frankfurt, die mit der Vollkonsolidierung des Ergebnisses von Clearstream als externe Erlöse entfielen, gingen vor allem die Erlöse aus dem Betrieb des Parketthandelssystems Xontro aufgrund des Einbruchs der Handelsaktivität im Parketthandel zurück.

xlaunch: Evaluation neuer Märkte

- Die Kosten im Segment xlaunch beliefen sich im dritten Quartal 2002 auf 0,8 Mio. € (Q3/2001: 1,0 Mio. €).

Die E-Market-Factory xlaunch setzte im dritten Quartal ihre Tätigkeit mit Fokus auf Märkte für OTC-Finanzprodukte fort. Daneben konzentrierte sich die Division auf die weitere Konzeptionierung der Dienstleistungen zum Plattformbetrieb, die Entwicklung einer standardisierten Projektmethodik zur Implementierung von Marktplätzen sowie auf die Evaluierung ergänzender Technologien.

Clearstream International: Programm zur Effizienzsteigerung erfolgreich

- Die Provisionserträge gingen aufgrund der rückläufigen Transaktionsvolumina und niedrigerer Aktienkurse um 11 Prozent auf 143,3 Mio. € zurück (Q3/2001: 160,9 Mio. €). Die Nettozins- und Dividendenerträge aus dem Bankgeschäft gaben um 25 Prozent auf derzeit 32,6 Mio. € nach. Dieser Rückgang ist auf das verbesserte Cash-Management der Kunden und niedrigere Tagesgeldsätze zurückzuführen.
- Die Betriebs- und Verwaltungskosten sanken um 20,8 Mio. € bzw. 15 Prozent auf 113,4 Mio. €.
- Das Ergebnis vor Steuern erhöhte sich um 7 Prozent auf 45,4 Mio. € (Q3/2001: 42,5 Mio. €).

Die von Clearstream Mitte 2001 eingeführten Effizienzprogramme sind weiterhin erfolgreich und haben in den ersten neun Monaten 2002 eine Senkung der Kosten um 116 Mio. € bewirkt. Diese Kostensenkung hat den ursprünglich gesetzten Zielwert von 100 Mio. € bis zum Jahresende 2002 deutlich übertroffen. Bis zum Ende des Jahres 2003 werden insgesamt Einsparungen in Höhe von 130 Mio. € angestrebt.

KONZERNBILANZ
zum 30. September 2002

	30.9.2002 Mio. €	31.12.2001 Mio. €	30.9.2001 Mio. €
AKTIVA			
Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.703,5	259,8	211,0
Sachanlagen	299,8	57,3	56,9
Finanzanlagen	650,5	420,1	409,0
Sonstiges Anlagevermögen	15,9	11,2	6,4
	2.669,7	748,4	683,3
Umlaufvermögen			
Forderungen und Wertpapiere aus dem Bankgeschäft	5.997,2	0	0
Sonstige Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	269,3	166,9	181,1
Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	302,9	300,1
Bankguthaben mit Verfügungsbeschränkung	123,7	164,7	223,0
Sonstiger Kassenbestand sowie Bankguthaben	309,6	752,2	729,7
	6.699,8	1.386,7	1.433,9
Summe Aktiva	9.369,5	2.135,1	2.117,2
PASSIVA			
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	111,8	102,8	102,8
Kapitalrücklage	1.330,2	945,5	945,5
Gesetzliche Gewinnrücklage und andere Gewinnrücklagen	471,4	446,3	301,7
Neubewertungsrücklage	7,2	5,7	3,7
Bilanzgewinn	162,8	60,0	166,9
	2.083,4	1.560,3	1.520,6
Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter	10,1	10,6	3,0
Rückstellungen und Verbindlichkeiten			
Langfristige Rückstellungen			
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	75,6	31,2	26,2
Passive latente Steuern	100,0	47,6	43,6
Sonstige langfristige Rückstellungen	33,8	26,3	15,1
	209,4	105,1	84,9
Kurzfristige Rückstellungen			
Steuerrückstellungen	152,1	26,9	67,3
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	32,9	25,4	23,3
	185,0	52,3	90,6
Langfristige Verbindlichkeiten			
Verzinsliche Verbindlichkeiten	10,7	0	80,0
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	38,7	11,1	0
	49,4	11,1	80,0
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten aus dem Bankgeschäft	6.100,5	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	90,0	10,0
Sonstige Commercial Paper	428,7	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	92,1	70,2	28,6
Verbindlichkeiten gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	6,6	12,6	5,9
Bardepots der Eurex-Teilnehmer	78,6	164,7	223,0
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	125,7	58,2	70,6
	6.832,2	395,7	338,1
Summe Rückstellungen und Verbindlichkeiten	7.276,0	564,2	593,6
Summe Passiva	9.369,5	2.135,1	2.117,2

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
für die Zeit vom 1. Januar bis 30. September 2002

	30.9.2002 Mio. €	3. Quartal per 30.9.2001 Mio. €	30.9.2002 Mio. €	Geschäftsjahr per 30.9.2001 Mio. €
Umsatzerlöse	355,7	185,5	765,9	560,1
Nettozins- und Dividendenerträge aus dem Bankgeschäft	32,6	0	32,6	0
Aktivierete Eigenleistungen	41,1	18,2	74,5	53,0
Sonstige betriebliche Erträge	17,1	16,5	45,6	52,8
	446,5	220,2	918,6	665,9
Provisionsaufwendungen aus dem Bankgeschäft	-34,2	0	-34,2	0
Personalaufwand	-82,7	-29,1	-158,3	-84,1
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-95,2	-20,4	-142,7	-58,1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-145,6	-114,9	-364,8	-332,5
Erträge aus Beteiligungen	0,6	14,2	40,6	43,4
Abschreibungen auf Finanzanlagen	-1,5	-5,2	-3,9	-9,3
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	87,9	64,8	255,3	225,3
Finanzergebnis	4,3	10,5	21,3	32,3
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT)	92,2	75,3	276,6	257,6
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-53,3	-26,8	-113,9	-91,7
Periodenüberschuss	38,9	48,5	162,7	165,9
Anteil anderer Gesellschafter am Periodenergebnis	-0,4	0,9	0,1	1,0
Ergebnis nach DVFA/SG	38,5	49,4	162,8	166,9
Ergebnis je Aktie nach DVFA/SG (in €)	0,34	0,48	1,53	1,69

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

für die Zeit vom 1. Januar bis 30. September 2002

	Geschäftsjahr per	
	30.9.2002	30.9.2001
	Mio. €	Mio. €
Periodenüberschuss	162,8	165,9
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	146,6	67,4
Zunahme/(Abnahme) der langfristigen Rückstellungen	3,9	-18,2
Latente Ertragssteuererträge bzw. -aufwendungen	14,3	20,0
Übrige nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge	-12,9	-25,9
Cashflow nach DVFA/SG	314,7	209,2
Veränderung des Vermögens und der Verbindlichkeiten aus operativer Geschäftstätigkeit nach Korrektur um zahlungsunwirksame Bestandteile	14,3	-63,8
Anpassungen für im Quartalsüberschuss enthaltene Zinsen und Steuern	78,2	39,4
Erhaltene Zinsen und Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	35,7	37,7
Gezahlte Zinsen	-14,2	-5,4
Ertragsteuerzahlungen	-80,1	-62,3
Verlust (Saldo) aus dem Abgang von Gegenständen des Sachanlagevermögens	0,5	0,6
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	349,1	155,4
Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-124,8	-91,7
Auszahlungen für Investitionen in Tochtergesellschaften	-1.802,0	0
Auszahlungen für Investitionen in Wertpapiere des Anlagevermögens	-8,0	0
Einzahlungen aus Abgängen von Wertpapieren des Anlagevermögens	24,2	0
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-1.910,6	-91,7
Netto-Erlös aus Kapitalerhöhungen	390,8	961,8
Zunahme kurzfristiger Finanzierung (Netto)	426,0	0
Rückzahlung von langfristiger Finanzierung	-90,0	-10,0
Ausgeschüttete Dividenden	-37,0	-30,8
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	689,8	921,0
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	-871,7	984,7
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode ¹⁾	1.062,0	45,0
Kassenbestände von erstkonsolidierten Tochtergesellschaften	243,6	0
Erstkonsolidierung der Forderungen und Verbindlichkeiten aus dem Bankgeschäft	-182,6	0
Finanzmittelbestand am Ende der Periode¹⁾	251,3	1.029,7
Cashflow je Aktie nach DVFA/SG (in €)	2,96	2,12

¹⁾ Ohne Bardepots der Eurex-Teilnehmer

KONZERN-EIGENKAPITALENTWICKLUNG für die Zeit vom 1. Januar bis 30. September 2002

	Geschäftsjahr per 30.9.2002 Mio. €	30.9.2001 Mio. €
Gezeichnetes Kapital		
Bilanz zum 1. Januar	102,8	18,8
Ausgabe neuer Aktien	9,0	7,5
Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln	0	76,5
Bilanz zum 30. September	111,8	102,8
Kapitalrücklage		
Bilanz zum 1. Januar	945,5	44,8
Ausgabe neuer Aktien	388,8	976,1
Kosten der Kapitalerhöhungen	-7,0	-36,8
Latente Steuern auf die Kosten der Kapitalerhöhungen	2,9	15,1
Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln	0	-53,7
Bilanz zum 30. September	1.330,2	945,5
Gewinnrücklagen		
Bilanz zum 1. Januar	446,3	306,6
Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln	0	-22,8
Einstellungen aus Bilanzgewinn (inkl. evtl. IAS-Anpassungen)	23,0	11,0
Änderungen aus latenten Steuern	0,8	1,6
Bewertung Zinsswaps	3,8	-4,0
Neutraler Anteil aus Equity: Clearstream International S.A.	-2,4	9,8
Sonstige Anpassungen	-0,1	-0,5
Bilanz zum 30. September	471,4	301,7
Neubewertungsrücklage		
Bilanz zum 1. Januar	5,7	7,8
Neubewertung der Finanzanlagen	1,5	-4,1
Bilanz zum 30. September	7,2	3,7
Bilanzgewinn		
Bilanz zum 1. Januar	60,0	41,8
Ausschüttung an Aktionäre	-37,0	-30,8
Periodenüberschuss	162,7	165,9
Anteil anderer Gesellschafter	0,1	1,0
Einstellungen in Gewinnrücklagen (inkl. evtl. IAS-Anpassungen)	-23,0	-11,0
Bilanz zum 30. September	162,8	166,9
Eigenkapital zum 30. September	2.083,4	1.520,6

Erläuterungen zum Quartalsbericht

1. Rechnungslegungsgrundsätze

Dieser Quartalsbericht wurde nach den International Accounting Standards (IAS) erstellt. Es wurden die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze wie beim Konzernabschluss für das am 31. Dezember 2001 abgeschlossene Geschäftsjahr angewandt.

Cedel International S.A., Clearstream International S.A. und ihre Tochtergesellschaften, die im Juli 2002 erworben wurden (siehe Ziffer 2), bilanzieren nach IAS und wenden im Wesentlichen dieselben Rechnungslegungsgrundsätze wie andere Unternehmen der Gruppe Deutsche Börse an. Die Bilanz sowie die Ergebnisse der Geschäfte der erworbenen Unternehmen sind ab 1. Juli 2002 voll konsolidiert.

Forderungen und Wertpapiere aus dem Bankgeschäft umfassen Termingelder, Aktien, festverzinsliche Instrumente und derivative Finanzinstrumente, die von Clearstream Banking S.A. und Clearstream Banking AG gehalten werden. Verbindlichkeiten aus dem Bankgeschäft umfassen Einlagen von Banken und Beträge zugunsten anderer Einleger, von Clearstream Banking S.A. ausgegebene Commercial Paper und derivative Finanzverbindlichkeiten.

Die in den Forderungen und Wertpapieren aus dem Bankgeschäft bzw. Verbindlichkeiten aus dem Bankgeschäft enthaltenen Finanzinstrumente wurden gemäß IAS 39 bilanziert. Insbesondere die zur Veräußerung verfügbaren Vermögenswerte (finanzielle Vermögenswerte, die nicht zu Handelszwecken gehalten werden) sowie ausgereichte Kredite (geschaffene Kredite und Bereitstellung von Mitteln für einen Schuldner, ohne Kredite, die zu dem Zweck kurzfristiger Gewinnmitnahmen geschaffen wurden) werden am Erfüllungstag erfasst. Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte (Instrumente, die mit dem Ziel kurzfristiger Gewinnmitnahmen gehalten werden, oder derivative Instrumente, die gemäß IAS 39 nicht als Sicherungsinstrumente einzustufen sind) werden am Handelstag erfasst. Reverse Repurchase Agreements (Käufe oder Anlagen im Rahmen von Verträgen, nach denen im Wesentlichen identische Anlagen zu einem bestimmten Zeitpunkt in der Zukunft zu einem festen Preis wieder verkauft werden) werden nicht erfasst. Die gezahlten Beträge werden als Kredite an Banken bzw. Kunden ausgewiesen. Der Unterschied zwischen dem Kaufpreis und dem Rückerwerbspreis wird periodengerecht über den Zeitraum der Transaktion erfasst und ist im Posten Zinsen und ähnliche Erträge enthalten.

Sämtliche Finanzinstrumente werden zuerst mit den Anschaffungskosten, einschließlich Transaktionskosten, bewertet. Nach dem ersten Ansatz

werden alle Handelsinstrumente und zur Veräußerung verfügbaren Vermögenswerte mit dem beizulegenden Zeitwert neu angesetzt. Ausgenommen hiervon sind Vermögenswerte, deren beizulegender Zeitwert nicht verlässlich ermittelt werden kann. Diese Vermögenswerte sind mit den Anschaffungskosten abzüglich Wertminderung anzusetzen. Alle nicht zu Handelszwecken gehaltenen Finanzverbindlichkeiten, ausgereichten Kredite und Forderungen sowie bis zur Endfälligkeit gehaltenen Vermögenswerte werden mit den fortgeführten Anschaffungskosten abzüglich Wertminderung bewertet. Die fortgeführten Anschaffungskosten werden nach der Effektivzinsmethode berechnet. Agios und Disagios sind in dem Buchwert des entsprechenden Instrumentes enthalten und werden nach der Effektivzinsmethode abgeschrieben.

Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden miteinander verrechnet und der Nettobetrag in der Bilanz ausgewiesen, wenn ein einklagbares Recht zur Verrechnung der erfassten Beträge gegeben ist und die Absicht besteht, auf Nettobasis abzurechnen.

Nettozins- und Dividenderträge aus dem Bankgeschäft werden in der Gewinn- und Verlustrechnung bei Entstehung erfasst. Dabei wird die effektive Rendite des Vermögenswertes oder ein entsprechender variabler Zins berücksichtigt. Nettozins- und Dividenderträge aus dem Bankgeschäft enthalten die Abschreibung eines Agios bzw. Disagios oder sonstige Unterschiede zwischen dem ersten Buchwert eines verzinslichen Instruments und seines nach der Effektivzinsmethode berechneten Betrags bei Fälligkeit.

Provisionserträge aus dem Bankgeschäft (in den Umsatzerlösen enthalten) resultieren aus der Erbringung von Settlement-Dienstleistungen sowie der Verwahrung von Wertpapieren und damit zusammenhängenden Dienstleistungen. Diese Erträge werden erfasst, wenn die entsprechende Dienstleistung erbracht wird.

2. Konsolidierungskreis

Die Deutsche Börse AG hat die Akquisition von Cedel International S.A. und von Cedels 50-prozentigem Anteil an Clearstream International S.A. am 11. Juli 2002 erfolgreich abgeschlossen. Die Deutsche Börse hält damit alle Aktien der Cedel International S.A., die sie für 1.758,6 Mio. € erworben hat. Cedel International S.A., Clearstream International S.A. und ihre Tochtergesellschaften sind ab 1. Juli 2002 voll konsolidiert.

Im Laufe des dritten Quartals hat die Deutsche Börse AG ihren Anteil an der entory AG um 2 Prozent auf 98 Prozent erhöht. Der verbliebene 2-prozentige Anteil wird voraussichtlich im weiteren

Verlauf des Geschäftsjahres 2002 erworben. Seit 1. Januar 2002 fließen alle Erträge und Aufwendungen des entory-Konzerns vollkonsolidiert in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung der Gruppe Deutsche Börse ein.

3. Konsolidierung der Cedel International S.A. und der Clearstream International S.A.

Die Konsolidierung der Cedel International S.A. und der Clearstream International S.A. und ihrer Tochtergesellschaften mit Wirkung vom 1. Juli 2002 hat erhebliche Auswirkungen auf die Konzernabschlüsse der Gruppe Deutsche Börse. Vermögensgegenstände und Schuldposten aus dem Bankgeschäft belaufen sich zum 30. September 2002 auf insgesamt 5.997,2 Mio. € bzw. 6.100,5 Mio. € und sind erstmals in der Bilanz ausgewiesen. Die Erwerbskosten in Höhe von 1.758,6 Mio. € wurden in bar gezahlt, was einen entsprechenden Rückgang des Kassenbestands der Gruppe sowie der ausstehenden Verbindlichkeiten in Zusammenhang mit Commercial Paper von 428,7 Mio. € zum 30. September 2002 zur Folge hatte. Bei der Konsolidierung entstand ein Goodwill in Zusammenhang mit der Akquisition in Höhe von 1.215,8 Mio. €.

Die Auswirkungen auf die Gewinn- und Verlustrechnung waren im dritten Quartal 2002 ebenfalls signifikant. Der Bruttoprovisionsertrag von Clearstream International abzüglich interner Umsatzerlöse belief sich auf 135,2 Mio. € und ist in den Konzern-Umsatzerlösen enthalten, während der Nettozinsertrag und Dividendenerträge aus dem Bankgeschäft in Höhe von 32,6 Mio. € getrennt ausgewiesen wurden. Die Provisionsaufwendungen aus dem Bankgeschäft, die sich auf insgesamt 34,2 Mio. € belaufen, wurden ebenfalls separat ausgewiesen. Darüber hinaus wurden die Kosten von Clearstream International mit den entsprechenden Posten im Konzernabschluss voll konsolidiert. Die Segmentberichterstattung zeigt, dass Clearstream einen Gewinn vor Steuern von 39,6 Mio. €, abzüglich Goodwill-Abschreibungen in Höhe von 15,2 Mio. €, zum Konzernergebnis beigetragen hat. Darüber hinaus beliefen sich Erträge des EDV-Bereichs der Clearstream International, die dem IT-Segment zugerechnet werden, auf 1,8 Mio. €; Integrationskosten von 9,9 Mio. € wurden unter Corporate Services verbucht. Wäre Clearstream International nicht erworben worden, hätte die Deutsche Börse ihren 50-prozentigen Anteil am Ergebnis nach Steuern des dritten Quartals 2002 von Clearstream ausgewiesen. Dieser Anteil hätte sich auf ca. 17 Mio. € belaufen.

4. Saisonale Einflüsse

Der Konzernumsatz wird stärker durch die Volatilität und das Transaktionsvolumen auf den Kapitalmärkten als durch saisonale Faktoren beeinflusst. Aufgrund einer Kostenkonzentration für Projekte, die erst im vierten Quartal zum Abschluss gebracht werden, ist der Reinertrag im vierten Quartal tendenziell niedriger als in den ersten drei Quartalen des Geschäftsjahres.

5. Verbindlichkeiten aus Commercial Paper

Am 30. September 2002 hatte die Deutsche Börse ausstehende Commercial Paper in Höhe von 428,7 Mio. €. Sämtliche Commercial Paper waren zu diesem Zeitpunkt in weniger als drei Monaten fällig.

6. Grundkapital

Am 19. Juni 2002 wurde das gezeichnete Kapital durch die Ausgabe neuer auf den Namen lautender Stückaktien gegen Bareinlage um 9.042.880 € auf nunmehr 111.802.880 Aktien erhöht.

Auf der am 3. Mai 2001 abgehaltenen Hauptversammlung haben die Aktionäre zugestimmt, das genehmigte Kapital I sowie das genehmigte Kapital II zu erhöhen. Der Vorstand ist dementsprechend ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das gezeichnete Kapital durch die Ausgabe neuer auf den Namen lautender Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen um bis zu 41.104.000 € (genehmigtes Kapital I) und weitere 10.276.000 € (genehmigtes Kapital II) zu erhöhen. Nach Berücksichtigung der erwähnten Kapitalerhöhung vom 19. Juni 2002 kann das Grundkapital aus dem genehmigten Kapital II noch um verbleibende 1.233.120 € erhöht werden.

Der Vorstand ist auch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen, sofern die Erhöhung des genehmigten Kapitals I gegen Sacheinlagen zum Zwecke des Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen an Unternehmen erfolgt. Hinsichtlich des erhöhten Betrags des genehmigten Kapitals II ist der Vorstand ermächtigt, das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen, um die neuen Aktien gegen Bareinlagen zu einem Ausgabebetrag auszugeben, der den Börsenpreis nicht wesentlich unterschreitet.

7. Dividenden

Die Dividende pro Aktie wurde für das Geschäftsjahr 2001 um 20 Prozent auf 0,36 € erhöht (Vorjahr: 0,30 € nach Anpassung an den am 1. Juni 2001 umgesetzten Aktiensplit) und wurde am 16. Mai 2002 an die Aktionäre ausgeschüttet. Die Dividende in Höhe von insgesamt 37,0 Mio. € entsprach einer Ausschüttungsquote von 18 Prozent des Jahresüberschusses (Vorjahr: 21 Prozent ohne außerordentliche Erträge).

8. Segmentberichterstattung

In den folgenden Tabellen ist das Clearstream-Segment mit Daten ab 1. Juli 2002 berücksichtigt; es umfasst Cedel International S.A., Clearstream International S.A. und deren Tochtergesellschaften mit Ausnahme des EDV-Bereichs von Clearstream International, der dem IT-Segment zugeordnet wird. Ebenfalls nicht hinzugerechnet werden die Integrationskosten, die unter Corporate Services erfasst werden.

Umsatzerlöse

	30.9.2002 Mio. €	3. Quartal per 30.9.2001 Mio. €	30.9.2002 Mio. €	Geschäftsjahr per 30.9.2001 Mio. €
Xetra	53,5	58,2	160,5	184,5
Eurex	97,3	68,5	244,5	192,5
Information Products	28,6	27,4	91,2	77,7
Information Technology ¹⁾	41,1	31,4	134,4	103,0
xlaunch	0	0	0	2,4
Clearstream ²⁾	135,2	–	135,2	–
Summe Umsatzerlöse	355,7	185,5	765,9	560,1
Interne Umsatzerlöse Information Technology	61,9	59,7	166,4	186,2
Analyse der Clearstream-Umsatzerlöse (Bruttoprovisionserträge)²⁾				
Custody	85,3	–	85,3	–
Settlement	33,0	–	33,0	–
Sonstige	25,0	–	25,0	–
Konsolidierungsanpassung	–8,1	–	–8,1	–
Summe	135,2	–	135,2	–

¹⁾ Zahlen aus dem Jahr 2002 berücksichtigen Daten des entory-Konzerns.

²⁾ Keine Angabe von Vergleichszahlen, da Clearstream in den vorherigen Zeiträumen nicht konsolidiert wurde

Nettozins- und Dividenderträge aus dem Bankgeschäft¹⁾

	30.9.2002 Mio. €	3. Quartal per 30.9.2001 Mio. €	30.9.2002 Mio. €	Geschäftsjahr per 30.9.2001 Mio. €
Bruttozinserträge	59,8	–	59,8	–
Zinsaufwendungen	–27,2	–	–27,2	–
Nettozins- und Dividenderträge aus dem Bankgeschäft	32,6	–	32,6	–

¹⁾ Keine Angabe von Vergleichszahlen, da Clearstream in den vorherigen Zeiträumen nicht konsolidiert wurde

Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)

	30.9.2002 Mio. €	3. Quartal per 30.9.2001 Mio. €	30.9.2002 Mio. €	Geschäftsjahr per 30.9.2001 Mio. €
Xetra	1,4	6,3	17,3	30,0
Eurex	56,2	27,8	119,9	83,9
Information Products	5,6	5,5	27,3	11,4
Information Technology ¹⁾	-1,5	20,5	35,7	77,2
xlaunch	-0,8	-1,0	-3,2	-4,9
Clearstream ²⁾	38,4	-	38,4	-
Settlement ³⁾	0	13,9	39,0	42,2
Corporate Services	-11,4	-8,2	-19,1	-14,5
Summe EBIT	87,9	64,8	255,3	225,3

¹⁾ Zahlen aus dem Jahr 2002 berücksichtigen Daten des entory-Konzerns.

²⁾ Keine Angabe von Vergleichszahlen, da Clearstream in den vorherigen Zeiträumen nicht konsolidiert wurde

³⁾ Einschließlich Erträge aus der 50-prozentigen Beteiligung an Clearstream International S.A. und Dividende aus der Beteiligung an Cedel International S.A.

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern umfasst die Ergebnisse aus laufender Geschäftstätigkeit, einschließlich des Anteils der Deutschen Börse an den Ergebnissen – sowohl an Überschüssen als auch an Fehlbeträgen – von verbundenen Unternehmen, die „at equity“ bewertet werden.

Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT)

	30.9.2002 Mio. €	3. Quartal per 30.9.2001 Mio. €	30.9.2002 Mio. €	Geschäftsjahr per 30.9.2001 Mio. €
Xetra	1,4	6,3	17,3	30,0
Eurex	57,4	29,5	123,5	91,1
Information Products	5,7	5,5	27,4	11,4
Information Technology ¹⁾	-1,4	19,4	36,1	76,0
xlaunch	-0,8	-1,0	-3,2	-4,8
Clearstream ²⁾	39,6	-	39,6	-
Corporate Services	-9,7	3,1	-3,1	15,9
Settlement ³⁾	0	12,5	39,0	38,0
Summe EBT	92,2	75,3	276,6	257,6

¹⁾ Zahlen aus dem Jahr 2002 berücksichtigen Daten des entory-Konzerns.

²⁾ Keine Angabe von Vergleichszahlen, da Clearstream in den vorherigen Zeiträumen nicht konsolidiert wurde

³⁾ Einschließlich Erträge aus der 50-prozentigen Beteiligung an Clearstream International S.A. und Dividende aus der Beteiligung an Cedel International S.A.

Zinserträge aus der Investition der Erlöse aus dem Börsengang in Bardepots mit kurzer Laufzeit und Wertpapiere sind im Segment Corporate Services erfasst.

Investitionen (ohne Finanzanlagen)

	30.9.2002 Mio. €	3. Quartal per 30.9.2001 Mio. €	30.9.2002 Mio. €	Geschäftsjahr per 30.9.2001 Mio. €
Xetra	14,2	6,2	27,9	24,6
Eurex	4,1	9,8	18,5	35,2
Information Products	2,2	4,5	7,0	12,7
Information Technology ¹⁾	25,6	4,0	33,6	13,4
xlaunch	0	0	0,3	0
Clearstream ¹⁾	0	-	0	-
Corporate Services	36,0	0,9	37,0	2,3
Summe Investitionen	82,1	25,4	124,3	88,2

¹⁾ Zahlen aus dem Jahr 2002 berücksichtigen Daten des entory-Konzerns.

²⁾ Keine Angabe von Vergleichszahlen, da Clearstream in den vorherigen Zeiträumen nicht konsolidiert wurde

Abschreibungen

	30.9.2002 Mio. €	3. Quartal per 30.9.2001 Mio. €	30.9.2002 Mio. €	Geschäftsjahr per 30.9.2001 Mio. €
Xetra	8,6	8,1	25,3	22,9
Eurex	3,9	2,5	11,0	7,4
Information Products	5,9	1,9	10,1	2,9
Information Technology ¹⁾	57,9	6,6	74,3	20,5
xlaunch	0	0	0	0
Clearstream ¹⁾	15,7	–	15,7	–
Corporate Services	3,2	1,3	6,3	4,4
Summe Abschreibungen	95,2	20,4	142,7	58,1

¹⁾ Zahlen aus dem Jahr 2002 berücksichtigen Daten des entory-Konzerns.

²⁾ Keine Angabe von Vergleichszahlen, da Clearstream in den vorherigen Zeiträumen nicht konsolidiert wurde

9. Goodwill-Abschreibung in Zusammenhang mit der entory-Akquisition

Aufgrund des schwierigen Marktumfelds im Bereich Softwareentwicklung, insbesondere im Finanzdienstleistungssektor, liegen die Umsatzerlöse sowie die Profitabilität von entory im laufenden Jahr deutlich unter den Erwartungen Anfang des Jahres. Die Rückstellung für Earn-out-Zahlungen an frühere Aktionäre von entory in Höhe von 14,2 Mio. €, die, sofern bestimmte Voraussetzungen erfüllt sind, im Oktober 2003 zu zahlen sind, ist wahrscheinlich nicht notwendig und wurde nun ergebnisneutral aufgelöst. Zwar hat das Geschäftsmodell von entory und seine Position innerhalb des Portfolios der Gruppe Deutsche Börse weiterhin Bestand, doch operiert das Unternehmen nun von einer niedrigeren Basis. Dementsprechend wurde im dritten Quartal 2002 eine außergewöhnliche Goodwill-Abschreibung im Zusammenhang mit der Akquisition in Höhe von 33,0 Mio. € vorgenommen. Dieser Abschreibungsbetrag ist im IT-Segment in der obigen Segmentberichterstattung enthalten.

10. Gewinn je Aktie

In Übereinstimmung mit IAS 33 wird der Gewinn je Aktie ermittelt, indem das Ergebnis des Berichtszeitraums durch die gewichtete Durchschnittszahl der ausgegebenen Aktien dividiert wird. Zum 30. September gab es keine ausstehenden Aktienkaufoptionen oder -bezugsrechte, die zu einer Verwässerung des Gewinns je Aktie hätten führen können.

Die historische Anzahl der Aktien sowie der Gewinn und die Ausschüttung pro Aktie wurden in der nachfolgenden Tabelle angepasst, um dem Aktiensplit im Verhältnis von 1:10 vom 1. Juni 2001 Rechnung zu tragen.

	30.9.2002	3. Quartal per 30.9.2001	30.9.2002	Geschäftsjahr per 30.9.2001
Zahl der Aktien, die sich am Anfang der Periode im Umlauf befanden	111.802.880	102.760.000	102.760.000	73.400.000
Zahl der Aktien die sich zum 30.09. im Umlauf befanden	111.802.880	102.760.000	111.802.880	102.760.000
Gewichteter Durchschnitt der Aktien im Umlauf	111.802.880	102.760.000	106.204.907	98.753.040
Ergebnis nach DVFA/SG (in Mio. €)	38,5	49,4	162,8	166,9
Ergebnis je Aktie nach DVFA/SG (in €)	0,34	0,48	1,53	1,69
Dividendenzahlung (in Mio. €)	0	0	37,0	30,8
Ausschüttung je Aktie (in €)	0	0	0,36	0,30

11. Aktienbesitz von Mitgliedern des Vorstands und des Aufsichtsrats

Der Gesellschaft wurden die folgenden Bestände an Aktien der Deutsche Börse AG zum 30. September 2002 mitgeteilt.

Aktienbesitz zum 30.9.2002		Aktienbesitz zum 30.9.2002	
Vorstand		Uwe E. Flach	0
Werner G. Seifert	0	Hans-Peter Gabe	410
André Roelants	0	Dr. Peter Gloystein	0
Rudolf Ferscha	18.290	Harold Hörauf	0
Frank Gerstenschläger	745	Dr. Stefan Jentzsch	0
Mathias Hlubek	5.000	Dr. Claus Löwe	0
Michael Kuhn	0	Friedrich von Metzler	0
Christoph Lammersdorf	2.380	Fritz Nols	0
Volker Potthoff	660	Klaus M. Patig	0
		Roland Prantl	0
Aufsichtsrat		Sadegh Rismanchi	430
Dr. Rolf-E. Breuer	0	Gerhard B. Roggemann	0
Ralf Arnemann	0	Rainer Roubal	0
Herbert Bayer	0	Johannes Witt	100
Dr. Peter Coym	0	Manfred Zaß	0
Leonhard Fischer	0	Silke Zilles	0

Im Rahmen des im Februar 2001 umgesetzten Aktienoptionsplans erhalten die Mitglieder des Managements jedes Jahr „virtuelle“ Optionen. Der Wert dieser Optionen wird auf der Grundlage der Veränderung des Werts der Aktien der Gesellschaft im Vergleich zum Dow Jones STOXX 600 Technology Index (EUR) (Return) errechnet. Die Optionen können nach einem Zeitraum von drei bis fünf Jahren ausgeübt werden. Der Wert der Optionen kann nur bar ausgezahlt werden. Dem Management wurden keine weiteren Aktien oder Aktienoptionen gewährt.

12. Wesentliche Geschäftsbeziehungen

Die wesentlichen Geschäftsbeziehungen mit nahe stehenden Unternehmen sind in der folgenden Tabelle geschildert. Alle Geschäfte kamen zu marktgerechten Preisen zustande.

	30.9.2002 Mio. €	3. Quartal per 30.9.2001 Mio. €	30.9.2002 Mio. €	Geschäftsjahr per 30.9.2001 Mio. €
Systembetriebsdienstleistungen von Deutsche Börse Systems AG an Clearstream Banking AG	–	2,7	8,4	8,9
Xetra-Abwicklungsprovisionen von Clearstream Banking AG an Deutsche Börse AG	–	4,6	10,7	9,8
Individuelle Geschäftsbesorgungsverträge, worunter Büro- und administrative Dienstleistungen geliefert werden:				
Von Eurex Zürich AG an die Schweizer Börse (SWX)	7,4	8,0	18,1	12,8
Von der Schweizer Börse (SWX) an Eurex Zürich AG	3,0	0	6,4	0
Von Deutsche Börse AG an Clearstream Banking AG	–	1,6	7,1	3,1
Von Deutsche Börse Systems AG an Clearstream Services S.A. ¹⁾	–	0	1,9	0
Von Deutsche Börse AG an European Energy Exchange AG	0	0,2	0,5	0,9

¹⁾ Die im Zwischenbericht für das erste Quartal 2002 ausgewiesenen Erlöse in Höhe von 0,9 Mio. € wurden aufgrund der Tatsache, dass mit Luxemburg keine direkten Geschäftsbeziehungen bestehen, umgegliedert.

13. Mitarbeiter¹⁾

	30.9.2002	3. Quartal per 30.9.2001	30.9.2002	Geschäftsjahr per 30.9.2001
Mitarbeiter am Bilanzstichtag	3.292	1.107	3.292	1.107
Durchschnittliche Mitarbeiterzahl ²⁾				
Gruppe Deutsche Börse ohne entory und ohne Clearstream	1.090	1.036	1.079	1.010
entory	341	–	363	–
Clearstream	1.699	–	566	–
Durchschnittliche Mitarbeiterzahl (gesamt)	3.130	1.036	2.008	1.010

¹⁾ Zahlen aus dem Jahr 2002 berücksichtigen für das Gesamtjahr Daten des entory-Konzerns und für das dritte Quartal Daten der Cedel International S.A., Clearstream International S.A. und deren Tochtergesellschaften.
²⁾ Unter Berücksichtigung von Teilzeitkräften

14. Zusammenfassung der Quartalsergebnisse für 2002

	30.9.2002 Mio. €	3. Quartal per 30.9.2001 Mio. €	30.9.2002 Mio. €	Geschäftsjahr per 30.9.2001 Mio. €
Umsatzerlöse	204,9	205,3	355,7	765,9
EBIT	87,4	80,0	87,9	255,3
EBT	95,0	89,4	92,2	276,6
Periodenüberschuss	64,5	59,3	38,9	162,7

15. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Deutsche Börse Computershare GmbH, ein Joint-Venture der Deutsche Börse AG und der Computershare Ltd., die 51 bzw. 49 Prozent des Gesellschaftskapitals halten, erfüllte im Oktober 2002 die Bedingungen für eine Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss. Das Unternehmen wird im Konzernabschluss 2002 vollständig konsolidiert werden.

Am 6. November hat die Deutsche Börse eine Beteiligung an Infobolsa, einem Anbieter von Finanzinformationen, bekannt gegeben. Deutsche Börse und Madrider Börse halten je 50 Prozent an dem Joint Venture, das vollständig im Konzernabschluss konsolidiert werden wird.

Der Vorstand
 Deutsche Börse AG
 Frankfurt am Main, 7. November 2002



Werner G. Seifert



André Roelants



Rudolf Ferscha



Frank Gerstenschläger



Mathias Hlubek



Michael Kuhn



Christoph Lammersdorf



Volker Potthoff



Q3/2002

Kontakt

Investor Relations

E-Mail: ir@deutsche-boerse.com

Fax: +49-69-21 01-43 21

Weitere Exemplare dieses Quartalsberichts und den Geschäftsbericht 2001 erhalten Sie über den Publikations-Service der Gruppe Deutsche Börse.

Tel: +49-69-21 01-15 10

Fax: +49-69-21 01-15 11

Downloads unter www.deutsche-boerse.com

Herausgeber

Gruppe Deutsche Börse

60485 Frankfurt am Main

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers

November 2002

Bestellnummer: 1000-1460

Registergericht: Frankfurt am Main HRB 32 23 2